

Nationalrat Andreas Aebi besuchte Kirchlintach



«Agrarpolitik im Brennpunkt»

Die Schweizerische Volkspartei, SVP, Sektion Kirchlintach hatte am Dienstag, den 20. März um 20.00 Uhr, wiederum eine Persönlichkeit aus der Politik ins Pfrundhaus geladen. Die Kirchlintacher Bevölkerung hatte die Gelegenheit Andreas Aebi näher kennenzulernen.



Gegen 50 Interessierte liessen sich diese Möglichkeit nicht nehmen und waren gespannt mehr über ihn und seine Ansichten zu erfahren. Nach der Begrüssung durch Wolfgang Hoz, führte Grossrat Lars Guggisberg, SVP, durch den Abend.

Andreas Aebi

Der Politiker der SVP, geboren 1958, ist seit Dezember 2007 Nationalrat. Er ist Mitglied der Aussenpolitischen Kommission und Vertreter bei der parlamentarischen Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit Europa (OSZE). Er ist seit 1985 verheiratet und hat zwei Söhne und eine Tochter. Mit seiner Familie lebt er in Alchensdorf / BE. Von Beruf ist er Bauer (Meisterlandwirt) und Viehzüchter und bildet seit 1988 auf dem Brunnenhof Lehrlinge aus. Er ist aber auch als Auktionator und als Reiseunternehmer tätig.

Landwirtschaft im Kanton Bern

Bern ist der grösste Agrarkanton der Schweiz. Von 1 Million Hektaren Agrarland befinden sich deren 200 000 im Kanton Bern. Von 55 000 Betrieben schweizweit finden sich 11 500 in Bern mit dazugehörigen 34 000 Arbeitsplätzen. Trotz der nach wie vor zahlreichen Betriebe erreicht die Schweiz lediglich

noch einen Selbstversorgungsgrad von 50%.

Stärken: Noch gute Verwurzelung in der Politik, in der Landwirtschaft Tätige besitzen in der Regel gute bis sehr gute Ausbildungen.

Schwächen: Strukturen, Distanzen, untermittelschnittliche Spezialisierung.

Vortrag

Andreas Aebi engagiert sich sehr für die Schweiz und spricht lebhaft. Ein wichtiges Anliegen ist ihm, dass sich die Bauern «beweglich» zeigen und sich vernetzen. Das zur Zeit heiss diskutierte Rahmenabkommen mit der EU kann er nicht unterstützen. Er sieht viele Probleme innerhalb der EU, z.B. Finanzen, Uneinigkeit betr. Flüchtlingspolitik. Zur Agrarpolitik 22+ des Bundes, dem Raumplanungsgesetz 2, RPG2 (Bäuerliches Bodenrecht) und der Trinkwasserinitiative nimmt er kritisch Stellung. Er setzt sich ein für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide. Die Schweiz solle mit Innovationen punkten. (Die Schweiz hält am meisten Patente). Er sieht die Zukunft in Teamarbeit, mit offenen Bauernhöfen, wo die Natur auch ihren Platz hat. Eine seiner Leidenschaften sind Vögel. Bei ihm im Hof brüten Turmfalken, Schleiereulen und in 148 Nestern ziehen Schwalben ihre Jungen auf.

Fragen/Kommentare

Immer mehr Land wurde überbaut. Die Landwirte sollen immer mehr Aufgaben übernehmen. Auch wurde die Frage gestellt, woher ein Landwirt, bei einem Milchpreis von 48 Rappen, noch Geld für Investitionen, z.B. Hausrenovationen hernehmen soll. Man müsse Sorge tragen zur Natur. Diesbezüglich müsse die bäuerliche und die nichtbäuerliche Bevölkerung zusammenhalten.

Nur wenn alle zusammenarbeiten können wir unsere schönen Landschaften erhalten und die Bauern auf ihrem Boden weiterhin ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Familien erwirtschaften.

Claudia Gisiger: Text und Bild

beweglich und leicht in Form

TriYoga® Flow
im Pfrundhaus Kirchlintach

Montags 18.30 – 19.45 Uhr
für Anfänger und Fortgeschrittene
pro Lektion CHF 20.–

Information und Anmeldung
Lektionen und Personal Yoga
Prenatales Yoga
Betina Furrer 078 923 45 55
Dipl. Triyogalehrerin

Überall für alle!

Zu Hause in Ihrem vertrauten Umfeld erbringt unser qualifiziertes und freundliches Personal nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen folgende Leistungen:

Körper- und Behandlungspflege, Psychiatriepflege, Demenzpflege, Palliativpflege, Wundbehandlungen, Hauswirtschaft, Fusspflege, 7x24h Pikett

031 300 31 00 www.rebeno.ch

ReBeNo Überall für alle
ReBeNo